

Am besten, ihr hört sie euch selbst an!

Gruppe „TAKTLOS“ mit Jugendtanzprogramm zum Faschingsauftritt

Wer donnerstags gegen 20 Uhr am Studentenklub „Spirale“ entlanggeht, dem wird sicher schon die Rockmusik aufgefallen sein, die aus einigen Kellerfenstern des Hauses tönt. Die Gruppe „TAKTLOS“ hat hier ihr ständiges Probenquartier gefunden und erarbeitet zur Zeit ihr neues Jugendtanzprogramm. Gegründet wurde diese Gruppe vor 2 1/2 Jahren, als sich drei Studenten der TU mit dem Vorhaben, Rockmusik zu machen, zusammenfanden; die Sängerin Heidrun Netzband von der Sektion Chemie, der Gitarrist Dirk Buchholz von der Sektion Elektrotechnik und am Bass der Physikstudent Andreas Ruben.

Im November 1984 wurde die Gruppe „TAKTLOS“ Fördergruppe des Zentralen FDJ-Studentenklubs, der sie seitdem wirksam unterstützt. Auch die Zusammenarbeit mit der „Spirale“ konnte ausgebaut werden. So war die Gruppe beim TU-Fasching, beim Pfingsttreffen '85 in Heidenau und bei Tanzveranstaltungen in der „Spirale“ sowie weiteren Studentenklubs oft live zu erleben.

Im Oktober 1985 stießen zwei weitere Musiker zu den „Taktlosen“: der Schlagzeuger Jens Schlander und der Leadgitarrist Detlef Stephan. Durch ihre solide



Gitarrist Andreas Ruben aus der Sektion Physik.

Musikschulausbildung sind sie bei der Erarbeitung des neuen Programms eine echte Bereicherung. Das musikalische Spektrum der Gruppe, in welchem Foreigner und Barclay James Harvest genauso wie CCR und ZZ Top vertreten sind, ist breit gefächert und läßt sich wohl am ehesten als melodiebetonte Rockmusik zusammenfassen. Am besten, ihr hört es euch selbst einmal an!



Sängerin Heidrun Netzband studiert Chemie. Fotos: ZSK

Bis zum Auftakt beim TU-Fasching im Februar liegt noch viel Arbeit vor der Gruppe. Weitere neue Titel müssen eingearbeitet werden, und vor allem wird auch noch ein guter Techniker gebraucht.

Für das Jahr 1986 sucht „TAKTLOS“ noch viele Auftrittsmöglichkeiten und möchte auch Kontakt mit all den Studenten aufnehmen, die am Mitspielen interessiert sind bzw. selbst Rockmusik machen. Meldet euch doch einfach beim ZSK oder direkt bei Andreas Ruben, 8027 Dresden, Tharandter Str. 122.

Übrigens ist auch eine Namensänderung der „Taktlosen“ im Gespräch – vielleicht trifft der alte Name doch nicht mehr den Kern ... H. Webel

Kleine Harzreise – eine erlebnisreiche Abschlußfahrt

Am Sonntag auf der Rückreise noch ein kurzer Halt in Quedlinburg. Durch die engen Gassen der Stadtmitte entlang an den dichtstehenden Fachwerkhäusern aus mittelalterlicher Zeit stiegen wir zu Schloß und Stiftskirche hinauf. Von oben kann man die ganze Stadt sehen. Das ist ein Fest fürs Auge – diese Vielfalt der Formen und Strukturen des in Jahrhunderten gewachsenen Stadtbildes.

All denen, die noch kein Ziel für ihre Studienabschlußfahrt haben, kann ich eine Reise in den Harz sehr empfehlen. Neben den Schönheiten der Landschaft findet man in den kleinen Städten und Dörfern viel Interessantes.

Jörn Krimmling SG 81/12/01



Seminargruppe 81/12/01 beim Start in Dresden.

Fotos: Krimmling

Tolle Faschingstage in Sicht

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

Anrechte

Anrecht Prominente im Klub

Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr
Klub Neue Mensa
zu Gast: Evelyn Heidenreich
mit ihrem Programm „Bitte sei sanft, wenn Du kannst“ und anschließend Gespräch
(Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte)

Theateranrecht

Montag, 3. Februar, Studiotheater
„Guten Morgen, Du Schöne“ (II)
Donnerstag, 6. Februar, Staatsoperette
„Die Tante aus Brasilien“ (letztmalig!)
Mittwoch, 12. Februar, Großes Haus
„Der Sturm“
Donnerstag, 13. Februar, Staatsoperette
„Die Gräfin vom Naschmarkt“

FDJ-Studentenklub Spirale

6 tolle Tage – Faschingszeit im Klub Spirale!
Montag, 10. Februar, 19.30 Uhr
Rosenmontag mit Gruppe Pekoe, Dresden und Klubdiskothek
Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
Fastnacht
KDL-Diskothek und Gruppe Taktlos, Dresden
Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr
Aachermittwoch
„petty-cats“ Rock'n'Roll-Orchester aus Berlin und Klubdiskothek
Freitag, 14. Februar, 18.30 Uhr
Faschingsdiskothek des Jugendklubs Plauen, Stadtbezirk Süd
Sonnabend, 15. Februar, 19.30 Uhr
„Keep swinging“
Diszipliniertes Fasching mit dem „Classic Jazz Collegium“, Prag (entsprechende Kostüme erwünscht, eigene „Instrumente“ können mitgebracht werden)

Klub Neue Mensa

Montag, 3. Februar, 20 Uhr
Foyerdiskothek mit Babylon und AUT im Konzert
Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr
Prominente im Klub: Evelyn Heidenreich
„Bitte sei sanft, wenn Du kannst“
Donnerstag, 6. Februar, 20.30 Uhr
Laise Töne: „Das utopische Festival“
70 Minuten Lieder von Dieter Kalka
Sonnabend, 8. Februar, 20 Uhr
ISK-Diskothek
Sonntag, 9. Februar
Klubfahrt mit Schilten und Ski ins Zittauer Gebirge
Montag, 10. Februar, 20 Uhr
Foyerdisko mit DISKO LIVE, Schiebocks
Musikshow und dem Leipziger Amateurtheater mit
„Und es ist dennoch er“
Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr
Foyerdiskussion:
„Intelligente Computertechnik“

FDJ-Studentenklub Bärenschräger

Sonnabend, 1. Februar, 19 Uhr
Disko
Sonntag, 2. Februar, 15 Uhr
Klubcafé
19 Uhr Kaminabend
Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr
Disko
Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr
Sektionstag (Sektion 20)
Vom 6. bis 12. Februar bleibt der Klub wegen Faschingsaufbaus geschlossen!
Freitag, 14. Februar, 19 Uhr
Klubfasching mit der Gruppe Rumtopf
Sonnabend, 15. Februar, 19 Uhr
Klubfasching mit der Gruppe Rumtopf

FDJ-Studentenklub der Sektionen 05/06/22

Donnerstag, 13. Februar, 20.15 Uhr
„Methoden zur friedlichen Nutzung der Kernenergie“
Vortrag von Prof. Musiol und Dr. Tschornach, Sektion Physik
Jeweils mittwochs 5. und 12. Februar, 19.30 Uhr
Diskothek
Glänztclub
Montag, 3. Februar, 20.30 Uhr
Montagstreff mit Diplomburster Dieter Reichel zu Fragen des Alltags
Montag, 10. Februar, 20.30 Uhr (+)
Pantomime mit Jens Finke
„Finke Solo“
Donnerstag, 13. Februar, 20.30 Uhr
Glänztmarkt
Ständegebühr 0,50 M
5., 12., 15., 20 Uhr:
Disko
(+ Kartenvorverkauf in der ZSK-Vorverkaufskasse)

FDJ-Studentenklub der Sektion 11

Dienstag, 4. Februar, 20.30 Uhr
Der Filmklub lädt ein:
„Wissenswertes vom und über den Film“
Dazu: Kurzfilme
Dienstag, 11. Februar, 20.30 Uhr
Hochschullehrer im Klub:
Dr. Kunckel (Sektion ET) berichtet über Algerien
1., 5., 8., 12., 15., 20 Uhr
Disko

FDJ-Studentenklub der Sektion 20

Dienstag, 18. Februar, 19 + 1 Uhr
„Bei Neptun zu Besuch“ – Faschingsveranstaltung
Vorverkauf: siehe Aushang

Neuer Thälmann-Film am 7. Februar im Fernsehen

Anlässlich des 100. Geburtstages Ernst Thälmanns und zu Ehren des XI. Parteitag der SED entstand der zweiteilige Fernsehfilm „Ernst Thälmann“. Dieser bedeutende Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung trug maßgeblich dazu bei, die KPD zu einer starken, eng mit den Massen verbundenen marxistisch-leninistischen Partei zu entwickeln und erarbeitete die Leitlinien des antifaschistischen Kampfes. Am 3. März 1933 von den Faschisten verhaftet und trotz weltweiter Solidaritätsaktionen eingekerkert, wurde er auf Befehl Hitlers am 18. August 1944 im KZ Buchenwald ermordet.

Am 6. Februar 1986 ist in Berlin die feierliche Premiere dieses Films, an der das Politbüro des ZK der SED, der Zentralrat der FDJ und weitere namhafte Gäste teilnehmen.

Am 17. Februar 1986, 8–12 Uhr findet im Filmtheater Prager Straße für Angehörige der TU eine Sonderaufführung dieses Filmes statt, die vor allem die Vorbereitung der FDJ-Mitgliederversammlungen „Wie Ernst Thälmann – treu und kühn“ unterstützen soll.

Auch 1986 gespannt auf Prominente im Klub

Anrechtsreihe vermittelt interessante Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik

Schon seit Jahren gestaltet der Zentrale FDJ-Studentenklub eine Anrechtsreihe unter dem Titel „Prominente im Klub“ und schafft damit das Erlebnis einer direkten Begegnung mit bekannten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik und die Möglichkeit, mit ihnen in ein reges Gespräch zu kommen, ihnen Fragen zu stellen oder Kostproben ihres Könnens zu erleben.

Viele interessante Begegnungen gab es bisher. So waren bei uns zu Gast: Prof. Dr. sc. nat. Knöner, der Rektor der TU, Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred von Ardenne, die Schriftsteller Eberhard Panitz, Gisela Steinecker und John Stave, Chansoninterpreten wie Barbara Kellerschauer, Kurt Nolze und Kurt Demmler, die bekannten Schauspieler Dieter Mann und Fred Delmare, die Oberspielleiterin der Staatsoper Dresden Christine Miellitz, Prof. Dr. Gerd Schönfelder in seiner damaligen Funktion als Rektor der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“, und wir waren zu Besuch im Atelier von Prof. Paul Michaelis.

Was bringt das Anrecht im Studienjahr 1985/86?

Den Anrechtszyklus eröffnete der Direktor für Technik von der Sektion Physik, Stefan Ritter. Er berichtete anhand von Bildern über Probleme des Wiederaufbaus dieser traditionsreichen Stätte des Dresdner Musiklebens und beantwortete in dem anschließenden lebendigen Gespräch vielseitige Fragen zu den technischen Möglichkeiten, die das Opernhaus nach der Rekonstruktion bietet. Am 12. Dezember war Hansgeorg Stengel unser Gast. Der bekannte Eulenspiegel-Autor bereichert schon seit Jahren mit seinem geistvollen Humor die Anrechtsreihe und findet immer wieder großen Anklang.

Ein weiterer Höhepunkt wird am 27. Februar das Gespräch mit Obermusikrat Prof. Dr. Bachmann, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, sein. Diese Einrichtung ist weit über die Grenzen der DDR hinaus bekannt und begeistert schon Millionen Menschen. Der reiche Erfahrungsschatz von Prof. Bachmann im Umgang mit den Künsten läßt einen anregenden, interessanten Abend erwarten.

Für den 12. März steht eine Begegnung mit Doz. Dr. D. B. Herrmann, dem Direktor der Archonhold-Sternwarte Berlin-Treptow auf dem Programm. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit hat sich Dr. Herrmann auch im Rahmen der URANIA durch populärwissenschaftliche Vorträge verdient gemacht. Vielen von uns wird er als Moderator der AHA-Sendung des Fernsehens der DDR bekannt sein. Die Aufgeschlossenheit, das umfangreiche Wissen unseres Gastes und sicher auch der im Frühjahr 1986 aus den Tiefen des Alls sich nähernde Komet Halley werden zu einem angeregten Gespräch und kurzweiligen Abend führen.

Weiterhin ist der Besuch im Atelier eines Dresdner Künstlers geplant sowie ein Konzert und Gespräch mit der Chansoninterpretin Evelyn Heidenreich.

Über die monatlichen Anrechtsveranstaltungen können Sie sich im Monatsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs informieren. Für alle Veranstaltungen werden natürlich auch Karten im Freiverkauf in der zentralen Vorverkaufskasse zur Verfügung gestellt. Anregungen zur vielseitigen Gestaltung dieser Anrechtsreihe werden von uns immer dankbar entgegengenommen.

Noch viele erlebnisreiche Stunden mit „Prominenten im Klub“ wünscht der Zentrale FDJ-Studentenklub

Wer betreut Reisegruppen?

Die Kreiskommission Jugendtourist sucht für die Zeit vom 17.–28. 2. 1986 (17. 2.–20. 2. Leipzig, 20. 2.–28. 2. Dresden) einen bzw. zwei Betreuer, die eine Gruppe unserer Partnerhochschule in Gdansk während ihrer Reise durch die DDR begleiten. Meldungen können telefonisch unter TU 2041 abgegeben werden.

Die Vergabe der Sommergruppen des Internationalen Studentenlagers und der Partnerhochschulen erfolgt Anfang März 1986. Interessenten wenden sich bitte schon jetzt an die Kreiskommission Jugendtourist.

Außerdem sucht unsere Arbeitsgruppe noch Mitarbeiter, um die Betreuungsvorbereitung durchführen zu können. Anmeldungen dafür werden nur schriftlich entgegengenommen.

Die Kreiskommission Jugendtourist befindet sich im FDJ-Flachbau und verfügt dort über einen eigenen Briefkasten.

Jörg Pohlend, AG-Leiter

Vierzeiler gesucht

Im Rahmen der Sendung „Das müßte doch zu machen sein“ von Radio DDR tritt ein Kollektiv der Sektion Forstwirtschaft in den Wettbewerb mit dem VEB Vereinigte Polstermöbelwerke Oelsa-Rabenau. Um die Sektion in eine gute Ausgangsposition zu bringen, benötigen wir die Unterstützung aller TU-Angehöriger für den Vierzeilerwettbewerb. Es gilt, folgenden Vierzeiler zu möglichst vielen Vierzeilern zu ergänzen:

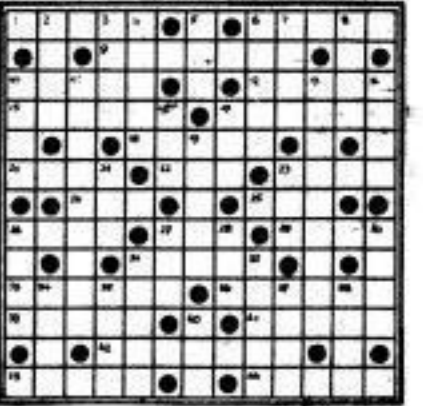
Das Reimen macht uns großen Spaß, drum dichten alle weiter ...

Als Dankstoß ein Beispiel:

Das Reimen macht uns großen Spaß, drum dichten alle weiter, macht uns auch mal der Regen naß, wir bleiben trotzdem heiter.

Die von ihnen, liebe UZ-Leser, Ihren Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten verfaßten Vierzeiler bitten wir, bis zum 10. 2. 1986 an Kollegen Kost, Sektion Forstwirtschaft, Wissenschaftsbezirk Waldbau/Forstschutz, zu schicken.

Dr. Heidi Müller, Sektion Forstwirtschaft



Waagrecht:

1. Auswahl, Auslese, 6. japanische Hafenstadt, 9. Gebiet im Norden des Bezirkes Magdeburg, 10. Tischlerwerkzeug, 12. bulgarischer Arbeiterführer und Staatsmann (1898–1964), 15. Dummheit, 17. ungarischer Dramatiker „Bankbau“, 18. längere Prosaerzählung, 20. südamerikanischer Tee, 22. Nebenfluß der Warta, 23. Stadt am gleichnamigen See in Nordamerika, 24. erfolgreicher Schlagler, 25. englische Biersorte, 26. Hauptmasse, 27. große Tür, 29. Haushaltsplan, 31. Sportsegefahrzeug, 33. DDR-Schriftsteller (1901–1964), 36. Fernsehreporter der DDR, 39. Komponist der Oper „Dantons Tod“, 41. Fehlos, 42. Stadt im Oestergebirge, 43. Söller, Etagenvorbau, 44. Ort im Bezirk Dresden (Kreis Löbau).

Senkrecht:

2. Staat in Hinterindien, 3. altchinesische Gewichtseinheit, 4. Erie (niederdeutsch), 5. Behörde, 6. Zeitung einer Partei, 7. Kartenspiel, 8. harzreiches Holz, 10. Kopfschutz, 11. deutscher Komponist (1770–1827), 13. altägyptische Königin, 14. Blumengefüß, 16. elektrisch geladene Masseteilchen, 17. Nische in Hochgebirgswänden, 19. südwestfranzösische Landschaft, 21. Gefrorenes, 23. Fluß in Kolumbien, 26. Geschenk, 27. Bergeschnitt, 28. griechischer Buchstabe, 30. Höhenkurort in der Niederen Tatra (CSSR), 31. Republik in Südarabien, 32. fester Scheunenboden, 34. Währungseinheit im Iran, 35. kühle, baumarme Zone in Äthiopien, 37. Schweizer Bergstock, 38. Ätna (Italienisch), 40. Nebenfluß der Aller.

Lösung des Kreuzwortträtsels in Nr. 22/85

Waagrecht: 2. Biologie, 9. Duell, 10. Magen, 11. Blamage, 13. Ale, 15. Pan, 16. Lar, 18. Lola, 20. Ende, 21. Arasi, 24. Leere, 26. Elena, 29. Weberlei, 31. Ire, 32. Ute, 33. Boa, 34. Rosette.

Senkrecht: 1. Ideal, 2. Bebel, 3. Ill., 4. Olaf, 5. Oman, 6. Gag, 7. Egeln, 8. Enare, 12. Mara, 14. Lohj, 17. Aden, 19. Aare, 20. Eile, 22. Rebus, 23. Seret, 24. Lein, 25. Ewer, 27. Elbe, 28. Adam, 30. Erie.

Sport in der Schwangerschaft?

„Aber ja, natürlich!“, so lautet die Meinung von Sibylle Kleinteich (seit 1978 Diplom Sportlehrerin an der TU) und ihren Studentinnen, die sich bei ihr wöchentlich zur Schwangerengymnastik treffen. Unter liebevoller Anleitung bereiten sich die jungen Frauen auf einen wichtigen Lebensabschnitt – die Geburt ihres Kindes – vor. Das umfangreiche Programm umfaßt: die bekannten zehn Grundübungen, allgemeine Gymnastik, Übungen zur Fußkräftigung und nicht zuletzt kleine Spiele. Außerdem werden die zukünftigen Mütter auch theoretisch mit dem Prozeß der Geburt vertraut gemacht. Das Ziel des Lehrgangs besteht in der Geburtserleichterung durch psychopro-

physiologische Vorbereitung, wie Frau Kleinteich erklärt.

Die Kurse der Schwangerengymnastik gibt es an der TU seit 1975. Neben Sibylle Kleinteich leitet Friedericke Großkopf noch einen Parallelkurs. Das zum Gelingen der Lehrgänge notwendige Wissen haben sich die beiden Sportlehrerinnen im Selbststudium angeeignet – durch Lesen von Fachliteratur, Besuche im Hygienemuseum und bei Konsultationen von Fachärzten. Daß sich diese Mühe gelohnt hat, beweist der Zuspruch, den die Gymnastikstunden finden. Etwa 70 Prozent der schwangeren Studentinnen unserer Hochschule nutzen diese wichtige Möglichkeit des Sporttreibens.